

UNTERNEHMEN STATT UNTERLASSEN

Die Erfolgsgeschichte eines mittelständischen Drehteileherstellers als Vorbild.



Katja Geigle, Sven Martin (Tornos) und Manfred Geigle beim Fachsimplen.

Es ist schön in der jetzigen Zeit in ein Unternehmen zu kommen, das nicht sofort in das allgemeine Krisengejammer einstimmt, sondern mit Zuversicht und Selbstbewusstsein in die Zukunft blickt. In knapp 40 Jahren hat Manfred Geigle, der Gründer und Geschäftsführer der Manfred Geigle GmbH aus einem Garagenbetrieb ein solides mittelständisches Unternehmen geformt, das Präzisions-Drehteile produziert und nach wie vor stetig wächst. Eng mit dieser Erfolgsgeschichte verbunden ist der Schweizer Drehmaschinenhersteller Tornos, der mit der ersten Maschine nicht nur den Grundstock gelegt hat, sondern auch heute noch das Hauptkontingent des hochmodernen Maschinenparks stellt.

Manfred Geigle ist ein „schwäbischer“ Vollblutunternehmer, der trotz seines Erfolgs auf dem Boden geblieben ist. Aufgewachsen mit fünf Brüdern und einer Schwester hat er früh gelernt, was „schaffen“ ist. Diese Tugend lebt er auch heute. Begonnen hat er seine Berufslaufbahn als Werkzeugmacherlehrling in einem Betrieb der Feinoptik. Im Anschluss hat Manfred

Geigle abends nebenberuflich den Meister gemacht und durch seine persönliche Art sowie durch einige Verbesserungsvorschläge und eigene Entwicklungen rasch das Vertrauen seiner Vorgesetzten gewonnen. Bereits mit 24 Jahren wurde er Abteilungsleiter und hätte in dem Unternehmen sicher eine steile Karriere vor sich gehabt. Doch bereits damals träumte Manfred Geigle von der Selbständigkeit und hat diese Vision im Jahr 1970 im Alter von 26 Jahren zusammen mit seiner Ehefrau verwirklicht. Für 56.000 DM wurde eine neue Tornos R 10 angeschafft und in der Garage aufgestellt. Anfang Januar ging es zur Einschulung für vierzehn Tage nach Moutier. Anschließend wurde das in der Schweiz erworbene Wissen eine Woche in der Praxis angewandt. Weil er das Gefühl hatte, dass sich noch mehr aus der Maschine herausholen ließe, ging Manfred Geigle im Anschluss nochmals für vierzehn Tage nach Moutier und holte sich dort von den Technologen von Tornos den letzten Schliff. Dieses Miteinander und der Wille von Tornos, auch kleinere Kunden optimal zu unterstützen, haben das Verhältnis zueinander bis heute geprägt.

Wachstum im 3/4 Takt

Zu den Kunden der ersten Stunden zählten neben Siemens und Alfred Teves auch die Schreibmaschinenhersteller Triumph und Adler. Hier konnte Manfred Geigle seine Erfahrung in der Feinwerktechnik voll ausspielen und bereits im Juni 1970 wurde die zweite Maschine, eine Tornos M7 angeschafft. Von jetzt an ging es Schlag auf Schlag. Im Juni 1975 erfolgte der Umzug ins heutige Firmengebäude mit inzwischen drei Mitarbeitern und fünf Maschinen. Auch hier kommt der Weitblick von Manfred Geigle eindrucksvoll zum Ausdruck. Obwohl der Betrieb mittlerweile neun Mal erweitert wurde, bildet der gesamte Komplex eine kompakte Einheit, in dem alle Arbeitsschritte funktional ineinander übergreifen. Denn längst hat sich das Unternehmen von der einfachen Lohndreherei zum leistungsfähigen Systempartner entwickelt.

Dabei greift das Unternehmen auf die gesamte Palette modernster Drehtechnik zurück und verfügt insgesamt über 28 CNC Langdrehautomaten mit bis zu elf Achsen im Durchmesserbereich von 2,0 bis 25,0 mm, 15 Sechsspindelautomaten, 2 Spitzenlosschleifmaschinen, 4 Rundschleifmaschinen sowie 3 Honmaschinen. Damit bietet Geigle den Kunden eine ungewöhnliche Fertigungstiefe mit zahlreichen Weiterbearbeitungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel spitzenlos schleifen, flach schleifen, läppen, honen, strahlen und kleinere Montagen. Abgerundet wird das Angebot durch die Zusammenarbeit mit ausgewählten Partnern für Wärme- und Oberflächenbehandlungen sowie thermische und elektrochemische Entgratungen.

Für die Automobilindustrie fertigt das Unternehmen zum Beispiel aus schwer zerspanbaren Werkstoffen hochbelastbare Drehteile für Einspritzanlagen, Ventile in Klimaanlage, Sicherheitsteile in ABS- und ESP-Anlagen sowie Präzisionsteile in Abgasrückführungssystemen. Für die Schmuckindustrie, ein weiteres Standbein des Unternehmens werden hochwertige Collier-Teile und Ohrstecker aus Edelmetallen gefertigt. Weitere Kunden kommen aus der Möbel- und Armaturenindustrie und zahlreiche medizinische Operationsgeräte verdanken ihre Genauigkeit ebenfalls dem Einsatz gedrehter Komponenten aus dem Hause Geigle. Abgerundet wird das Kundenspektrum durch anspruchsvolle Teile für exklusive Schreibgeräte und Kleinteile für die Elektroindustrie, Bestandteile von Präsentationsvitrinen oder Haus- und Gartengeräten.

Immer am Puls der Zeit

„Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit“, dieses gebräuchliche Sprichwort hat Manfred Geigle wie kaum ein anderer verinnerlicht. Ständig ist er auf der Suche nach Neuem und technologischen Verbesserungen. So war er einer der ersten SPC-



Qualitätssicherung wird bei Geigle groß geschrieben. In mehreren klimatisierten Meßräumen stehen modernste Meßmittel zur Verfügung, um alle Kundenanforderungen selbst messen zu können.

Vorstellung

Anwender in Deutschland und bei der DFÜ zählt er unbestritten zu den Pionieren. Auch beim Einstieg in die CNC-Technik setzte er erneut auf Tornos und hat sich damit manche Enttäuschung erspart. Gemeinsam mit Tornos hat er auf dem Gebiet seine ersten Erfahrungen gesammelt und die Entwicklung vorangetrieben. Doch Manfred Geigle wollte noch mehr und so wuchs er immer weiter in die Rolle eines Entwicklungspartners seiner Kunden hinein. Gemeinsam mit den Kunden werden Drehteile so projiziert, dass sich der gesamte Herstellprozess wirtschaftlicher und so effizient wie möglich gestaltet. Die Teile werden im eigenen Haus weiter bearbeitet bis hin zur kompletten Baugruppenmontage. Dabei werden Herausforderungen sehr kreativ und unbürokratisch gelöst. Trotz der mittlerweile erreichten Größe ist das Unternehmen in seinem Denken ein Familienbetrieb geblieben. Frau Suse Geigle und die Tochter Katja leiten den betriebswirtschaftlichen Bereich, Herr Manfred Geigle und Sohn Jörg verantworten die Technik. Unbürokratische Strukturen und kurze Kommunikati-

onswege sind Grundvoraussetzungen für eine außergewöhnliche Flexibilität. Ständig werden die Arbeitsprozesse verbessert und nach neuartigen Lösungen gesucht. Dieses Anspruchsdenken spricht sich herum und heute erhält das Unternehmen häufig Anfragen, bei denen andere Anbieter bereits resigniert haben. Drehteile, bei denen selbst Tornos passen musste und der Endkunde nicht mehr an eine Realisierung glaubte, wie Stifte mit Silberkern und Edelstahlmantel sind eine der aktuellen Herausforderungen, der sich die Manfred Geigle GmbH mit Bravour gestellt hat. Wesentliche Voraussetzung für diese Präzision ist für Manfred Geigle natürlich die Qualität der Tornos Drehmaschinen, die er mit der eines großen schwäbischen Automobilherstellers gleichsetzt. „Hier merkt man, dass Tornos aus der Feinmechanik kommt, die Verarbeitung ist perfekt und bis ins Detail tadellos. Selbst auf unseren älteren Maschinen erzielen wir noch Genauigkeiten unter 6 µm.“ Richtig ins Schwärmen kommt Manfred Geigle, wenn er von den neuen CNC-Mehrspindeldrehautomaten MultiDeco mit 6 und 8 Spindeln spricht. Die stellen für ihn das Non plus Ultra des Maschinenbaus dar. Lobend äußert er sich auch über die Zusammenarbeit mit Tornos. Der Maschinenhersteller ist ein sehr kundenorientiertes Unternehmen, das auf die Wünsche der Anwender eingeht und mit dem sich sehr kompetent und engagiert zusammen arbeiten lässt.



Experten unter sich : Manfred Geigle (li.) und Sven Martin von Tornos.

Qualität aus Leidenschaft

Bei einem Betriebsrundgang sticht sofort ins Auge, dass Manfred Geigle ein Perfektionist ist und Qualität nicht dem Zufall überlässt. „Nur wenn wir in der Lage sind, alle Kundenanforderungen selbst zu messen, können wir unseren Qualitätsanspruch auch an unsere Kunden durch einwandfreie Produkte weitergeben.“ Deshalb hat Geigle gewaltige Mittel in den Auf- und Ausbau seiner Qualitätssicherung gelegt. In klimatisierten Feinmessraum kommen Prüfmittel zum Einsatz, die in der Lage sind, auch kleinste Toleranzen reproduzierbar wiederzugeben, so zum Beispiel computergesteuerte Messsysteme für Kontur, Oberfläche sowie Form und Lage, modernste Lichtmesstechnologie für optische Vermessungen oder eine 3-D Multisensor Messmaschine, die jede Messaufgabe vollautomatisch löst. Hierbei kann je nach Aufgabe zwischen taktiler, optischer und Lasermesstechnik gewählt werden. Die Überwachung der Prozessfähigkeit erfolgt durch ein leistungsfähiges CAQ-System. Als kompetenter Partner der Automobilindustrie ist Geigle nach DIN EN ISO 9001:2000 und ISO/TS 16949:2002 zertifiziert.

Doch bei Geigle wird nicht nur ökonomisch, sondern auch ökologisch verantwortlich produziert. Deshalb genießt die nachhaltige Produktion im Unternehmen



Jörg Geigle (li), hier mit Sven Martin von Tornos wird mit seiner Schwester Katja das Unternehmen im Sinne seines Vaters weiterentwickeln.

einen besonderen Stellenwert und wird anhand von strengen Normen regelmäßig kontrolliert. Als eines der ersten Unternehmen der Branche hat Geigle außerdem einen eigenen Reinigungskreislauf auf alkalischer Basis mit anschließender Wasserwiederaufbereitung durch eine komplexe Filteranlage eingeführt. Die sachgerechte Entsorgung von anderen Stoffen, die Nutzung der Maschinenwärme für die Beheizung und eine separate Spänelagerung sind zusätzliche Maßnahmen, die helfen, Rohstoffe, Böden und Gewässer auch für kommende Generationen zu schützen.

Diese verantwortungsvolle Haltung von Manfred Geigle zeigt sich auch im Umgang mit Mitarbeitern und Lieferanten. Die rund 50 Mitarbeiter verfügen über ausgezeichnete Qualifikationen und über einen umfangreichen und branchenübergreifenden Wissens- und Erfahrungsschatz. Durch regelmäßige Weiterbildungen und Schulungen fördert das Unternehmen dieses Know-how und sorgt dafür, dass es stets den neuesten wissenschaftlichen und technischen Erkenntnissen entspricht. Die Zufriedenheit der Mitarbeiter bei Geigle zeigt sich nicht nur in ihrer außergewöhnlichen Leistung und Kundenorientierung, sondern auch in einer überdurchschnittlich langen Betriebszugehörigkeit, auf die das Familienunternehmen sehr stolz ist. Die Weichen für die

erfolgreiche Fortführung sind gestellt, denn Katja und Jörg Geigle werden das Unternehmen im Sinne ihres Vaters weiterentwickeln. Dabei werden sie auch auf die Partnerschaft mit Tornos setzen und gemeinsam mit diesem Maschinenhersteller noch einige Erfolgskapitel schreiben.



Manfred Geigle GmbH
 Kanalstraße 72
 75417 Mühlacker
 Telefon 07041/95 72 0
 Telefax 07041/95 72 60
 eMail: info@geigle-gmbh.de
www.geigle-gmbh.de